

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT	9
1. OPTION FÜR DIE ARMEN: ENGFÜHRUNG DER WAHR- NEHMUNG GESELLSCHAFTLICHER REALITÄT IN DER THEOLOGIE DER BEFREIUNG?	11
1.1. Vorrangige Option für die Armen	13
1.1.1. Option für die Armen, Befreiung und Universalität.....	14
1.1.2. Marxismus und Theologie der Befreiung.....	17
1.2. Lateinamerika und die indigene Frage	23
1.3. Theologie der Befreiung und kulturelle Identität	25
1.4. Option für die Anderen und Option für die Armen	28
1.5. Inkulturation und Universalität	30
1.6. Von der Universalität zur Plurikulturalität? Anthropologie und Theologie.....	35
1.6.1. Ethnologie und Anthropologie	37
1.6.2. Die Aporie der Anthropologie	39
2. ETHNOLOGIE.....	43
2.1. Ethnologie und Kulturzerstörung	44
2.2. Anthropologie und Sozialwissenschaften	46
2.3. Anthropologie und Geschichte	49
2.4. Strukturelle Anthropologie.....	54
2.4.1. Strukturelle Anthropologie und Linguistik bei Saussure	54
2.4.2. Verwandtschaftsbeziehungen.....	57

2.4.2.1. Tausch, Reziprozität und Gesellschaft.....	60
2.4.3. Klassifikationssysteme	63
2.4.4. Mythenforschung	68
2.5. Das Subjektverständnis und die Strukturen des menschlichen Geistes.....	71
3. HEIMATLOSIGKEIT ALS ERKENNTNISTHEORETISCHE PRÄMISSE IN DER STRUKTURALEN ANTHROPOLOGIE.....	75
3.1. Die ethnographische Erfahrung der Fremdheit und das Zerschneiden der Evidenzen des Ich	76
3.1.1. Die Reise	79
3.2. Ethnologie als Wissenschaft der Verschiedenheit	83
3.3. Lévi-Strauss und Sartre: Eine kritische Auseinandersetzung mit einer Philosophie der „Abkapselung des Ich“	85
3.3.1. Dialektik als regressiv-progressives Verfahren bei Sartre.....	86
3.3.2. Mangel und Geschichte	87
3.3.3. Analytische Vernunft und dialektische Vernunft	89
3.3.4. Die Kritik von Lévi-Strauss: Die Intelligibilität der analytischen Vernunft	91
3.3.4.1. Geschichte als Mythos.....	93
3.3.4.2. Heteronomie und die Unüberwindbarkeit zwischen Ich und Anderem.....	96
Exkurs: Mythos, Psychoanalyse und Ideologie	99
4. MITLEID ALS EPISTEMOLOGISCHE HALTUNG IM WILDEN DENKEN UND IN DER STRUKTURALEN ANTHROPOLOGIE	103
4.1. Die Wissenschaft vom Konkreten	103
4.2. Mitleid und ursprüngliche Identifikation	106
4.3. Die Aktualität der Philosophie der „ursprünglichen Identifikation“	109
4.4. Die „intellektualistische“ Wendung des Mitleids: Eine unzulässige Interpretation Rousseaus?	112
5. DAS PRINZIP HEIMATLOSIGKEIT BEI ROUSSEAU	114
5.1. Introspektion und Distanzierung der Gesellschaft bei Rousseau in den „Bekenntnissen“ und den „Träumereien“	116
5.1.1. Introspektion und Exil	117
5.1.2. Subjektivität und objektive Problematik in der Introspektion Rousseaus	121

5.1.3. Introspektion in theoretischem Werk und autobiographischen Schriften	124
5.2. Das Prinzip Heimatlosigkeit: Die Distanzierung des Naturzustandes im „Diskurs über die Ungleichheit“	127
5.2.1. Der Naturbegriff bei Rousseau im „Diskurs über die Ungleichheit“	128
5.2.1.1. Der physische Naturzustand	132
5.2.1.2. Instinkt, Sensualismus und Freiheit	133
5.2.1.3. Ungeselligkeit	137
5.2.1.4. Sprachlosigkeit	138
5.2.2. Das Verhältnis von Rousseau zu Hobbes	139
5.3. Der Übergang von der Natur zur Gesellschaft	141
5.4. Heimatlosigkeit, Introspektion und Distanzierung des Naturzustandes.....	145
6. MITLEID BEI ROUSSEAU	147
6.1. Selbstliebe und Eigenliebe bei Rousseau	148
6.2. Die Natürlichkeit des Mitleids	150
6.3. Mitleid im „Essai über den Ursprung der Sprache“	151
6.4. Die Unmittelbarkeit und Erfahrungsbezogenheit des Mitleids im Naturzustand.....	152
6.5. Mitleid, Affektivität und Reflexivität	153
6.6. Das umgekehrt reziproke Verhältnis von Eigenliebe und Mitleid	155
6.7. Mitleid bei Mandeville.....	156
6.8. Mitleid und Hermeneutik	165
6.9. Die Übersetzung der pitié in den contrat social und die Kleinrepublik.....	173
6.9.1. Der Gesellschaftsvertrag	174
6.9.2. volonté générale	177
6.9.3. volonté générale und Kleinrepublik	179
7. OPTION FÜR DIE ANDEREN, ANTHROPOLOGIE UND DIE REHABILITATION DER HERKUNFT	185
7.1. Volksgeist, Nationalismus und kulturelle Identität	188
7.1.1. Herders' „Abhandlung über den Ursprung der Sprache“.....	189
7.1.2. Telos und Movens von Geschichte.....	196
7.2. Der Totalitarismus der Herkunft	202
7.2.1. Das Wesen der Sprache bei Schlegel.....	203
7.2.1.1. Sprachtypologisierung	204
7.2.1.2. Organische und mechanische Sprache.....	206

7.2.2. Der Ursprung der Sprache.....	207
7.2.3. Vergleichende Sprachwissenschaft als Universalsystematik	208
7.2.4. Ursprung und Herkunft bei Schlegel.....	210
7.3. Gemeinschaft und Gesellschaft.....	214
8. SELBSTERHALTUNG, FREMDVERNICHTUNG UND MITLEID	221
8.1. Hobbes' „natural condition of mankind“	224
8.1.1. Die Opazität des Anderen	229
8.1.2. Sprache und Verständigung	231
8.2. Mitleid und Historizität	234
8.3. Mitleid und Gesellschaft.....	237
8.4. Mitleidslosigkeit und dialektische Vernunft	238
8.5. Negative Dialektik und Rousseau.....	242
8.5.1. Zerfall des Individuums und sozial erzeugte Unfähigkeit zur Erfahrung.....	243
8.5.2. „Bekenntnisse“ und „Träumereien“ als unglückliches Bewußtsein.....	248
8.5.3. Unglückliches Bewußtsein und das somatische Moment von Erkenntnis.....	250
8.5.4. Selbsterhaltung als allen durchsichtige Solidarität.....	253
9. THEOLOGIE, KULTURELLE IDENTITÄT UND UNIVERSALITÄT.....	256
9.1. Die Kritik des Universalismus.....	257
9.2. Das Scheitern der Universalität: Die Menschenrechte	259
9.3. Das Scheitern von Heimatlosigkeit und Mitleid: Die Lehre der Anthropologie.....	261
9.4. Heimatlosigkeit und Mitleid: Kritik des Identitätsdenkens	264
9.5. Der Universalismus von Mitleid und Heimatlosigkeit in jüdisch-christlichen Traditionen.....	266
9.5.1. Alterität, ethischer Universalismus und Verheißung im Alten Testament.....	266
9.5.2. Identität und Exklusion im frühen Christentum	271
9.6. Alterität, Universalismus und Hegemonie	275
10. LITERATUR	278